

- | | | | |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 16508. D. Wigand in Leipzig. | Verikon, physikalisches. (Ztschr. f. d. österr. Gymn. 9.) | 16511. C. F. Winter in Heidelberg. | Pfeuffer, z. Schutz wider d. Cholera. (Kerztl. Intelligenzbl. 41.) |
| 16509. Winiker in Brünn. | Pislo, Lehrb. d. Physik. (Ebend.) | 16512. Wittneven Sohn in Coesfeld. | Challoner, Betrachtgn. üb. d. Heilswahrheiten. (D. kath. Hausfreund 36.) |
| 16510. — — — | Foucault's Beweis ic. (Ebend.) | | |

Nichtamtlicher Theil.

Zur Ergänzung

des Berichts über die Verhandlungen der 12. General-Versammlung des Rhein.-Westphäl. Kreis-Vereins.
(Vergl. Börsenblatt vom 10. Nov. 1854.)

Da der Beschluß und das Protocoll der letzten General-Versammlung über den Antrag 4, wegen „Besprechung weiterer Schritte gegen die für den Buchhandel so verderbliche Geschäftsweise des Borromäus-Vereins“, mit dem gegebenen Bericht durchaus nicht übereinstimmt, und es den übrigen verehrten Mitgliedern des Kreis-Vereins sowohl, als dem Gesamt-Buchhandel nicht einerlei sein wird, in einer Angelegenheit, die Alle seit Jahren lebhaft berührt, eine so mangelhafte und verkehrte Nachricht zu erhalten, so muß zum richtigern Verständniß der Sachlage und zur Ehre des Protocollführers hiermit nachträglich berichtet werden, daß die General-Versammlung in Aachen nach längerer Debatte fast einstimmig beschlossen hat: der Vorstand des Rhein.-Westph. Kreis-Vereins solle möglichst bald in passender Form eine Eingabe an Se. Eminenz den Cardinal-Erzbischof, Herrn v. Geißel in Köln, erlassen, worin die Gründe über den großen Schaden, den die bisherige Geschäftsweise des Borromäus-Vereins den Sortiment-Buchhändlern bereitet, offen und ehrlich dargelegt, und Se. Eminenz, als Protector des Borromäus-Vereins, höflichst ersucht werden, den Vorstand desselben zu veranlassen, daß er die von ihm empfohlenen Bücher nicht, wie bisher, mit ein Drittel, sondern nur mit ein Sechstel Rabatt verkaufen möge. Auf diese Weise würde es den Buchhändlern möglich, mit dem Borromäus-Verein in etwas zu concurriren, was sie doch gewiß mit Recht verlangen können. Der Borromäus-Verein würde dann unangefochten mit dem ganzen Buchhandel verkehren und seine Geschäfte nach Belieben ausbreiten können.

Hoffentlich wird dieser Vorschlag zur Güte den gewünschten Erfolg haben, und dadurch der seit Jahren geführte unerquickliche Streit aufhören. Andernfalls wird der Kreis-Verein gezwungen sein, weitere Schritte zu thun, die der Wirksamkeit des Borromäus-Vereins nicht gleichgültig sein können, indem nah und fern immer mehr die Ansicht durchdringt, daß die jetzige Geschäftsweise des Borromäus-Vereins nicht im Geiste des heil. Borromäus ist, sondern vielmehr dem Sortiments-Buchhandel gegenüber an die eines Crispin erinnert, der bekanntlich das Leder stahl, um daraus für die Armen Schuhe zu machen. Ein solches Verfahren kann unmöglich allgemeine Anerkennung finden und nicht ohne Anfechtung bleiben.

Zur Erreichung eines den Kreis-Verein zufrieden stellenden Resultats, wird es wohl nicht nöthig sein, den Vorstand auf §. 18 der Statuten weiter aufmerksam zu machen, um so weniger, da es sich aufs Neue deutlich herausgestellt hat, daß fast sämtliche Mitglieder, und ohne Zweifel die große Mehrzahl aller Buchhändler, ja sogar manche kathol. Geistliche, die bisherige Geschäftsweise des Borromäus-Vereins nicht billigen. Nur vereinzelte ängstliche Stimmen, von Privat-Interessen verleitet, können eine wenig löbliche Ausnahme machen, wie sich leider auch bei dieser Gelegenheit wieder gezeigt hat. Aber trotz alledem wird das Recht und die Wahrheit, vereint mit redlichem Willen, zuletzt den Sieg davon tragen.

Eduard Wengler's Erklärendes Fremdwörterbuch für Buchhändler.

Einsender dieses gehört nicht zu den Collegen, welche an jedem Pflänzchen buchhändlerischer Selbstschöpfung lebhaft Freude empfinden. Es wird im Ganzen, mehr wie nöthig, von Buchhändlern für Buchhändler producirt. Manches Buch für Buchhändler wäre ebenso gut ungeschrieben geblieben, und treffliche und gediegene Werke, wie das Kottner'sche über Buchhaltung, kommen nur selten zum Vorschein. Mit vielem Vergnügen jedoch habe ich das obige Werkchen des Herrn Wengler gelesen. Es ist ein Wörterbuch, das man lesen kann — und das will viel sagen. Wollten wir das Büchlein, streng genommen, als ein Fremdwörterbuch betrachten, wie der Titel es ankündigt, so würden wir daran aussetzen können, daß es gar Vieles enthält, was man eben nicht in einem Fremdwörterbuch sucht; so z. B. manche echt deutsche Wörter, so wie Erklärungen kaufmännischer Begriffe durch Beispiele u. s. w. Vielleicht würde der Titel „Terminologie“ den Inhalt, wenn auch nicht genau, doch besser ausgedrückt haben. Darin jedoch zeichnet sich das Büchlein gerade aus, daß es mehr enthält, wie es verspricht. Wir sind auf ein trockenes Fremdwörterbuch gefaßt und finden ein vielseitig belehrendes und unterhaltendes Compendium alles dessen, was junge und alte Buchhändler angeht. Die eigentlich buchhändlerischen Begriffe sind in klarer, präciser Sprache, kurz und correct erklärt. Das Büchlein überrascht daneben mit unvermutheten Weisheitslehren für angehende und wigigen Sprühtauselchen für erwachsene Collegen (s. z. B. „schweigsam“ und „Coupé“).

Die Ausstattung des Werkchens ist ebenso gefällig, wie der Preis billig. Ich hoffe und wünsche von Herzen, daß unser strebsamer Colleague W. auch materielle Freude an diesem geistigen Kindlein erleben und nicht seine gute Absicht und sein Opfer an Zeit mit Verlust an Druck und Papier belohnt sehen möge, wie dies leider so häufig bei Werken für den Buchhandel vorkommt, und jeder dazu die Lust, für den eignen Stand zu wirken, verlieren dürfte.

E.

Auctions- und Antiquarische Verzeichnisse, neue Verlagskataloge und Prospekte.

(Mitgetheilt von Herrn. Frißsche.)

Angekommen in Leipzig seit 11. November 1854.

I. Auctions-Kataloge.

Dresden, 4. Decbr. (durch Raths-Auctionator Bautzmann). Sammlung von werthvollen Oelgemälden, Oelskizzen, Aquarellen, Zeichnungen und Studien der verschiedensten Art. 615 Nrn. (Nr. 1 — 448 sind fast sämmtlich Arbeiten des Dresdener Genremalers Seydel) Nebst einigen Alterthümern, Glasmalereien, Bracteatent, Urkunden auf Pergament, optischen Gegenständen u. dgl. — in Sa. 34 Seiten. 737 Nrn. (Katalog zu beziehen durch Arnold, Höckner, Janssen, Schäfer in Dresden — auch Herrn. Frißsche in Leipzig.)

Weimar, 5. Decbr. Sammlung von Büchern aus allen Fächern. 68 Seiten. 2524 Nrn. (Katalog eingef. von F. S. U. Kühn.)

Wien (Auctionszeit noch unbestimmt). Bibliothek des Herrn Abbé J. B. Ritter von Bearzi, bestehend aus allen Fächern der Literatur, namentlich der seltensten Ausgaben griech. u. röm.